



Aus Liebe zum Leben

Ihr Regionalverband Oberbayern

Jahresbericht 2025



JOHANNITER



Hand in Hand: Haupt- und Ehrenamt

Gemeinsam Menschen helfen

Liebe Freundinnen und Freunde der Johanniter-Unfall-Hilfe,

das Jahr 2025 hat erneut gezeigt, wie viel wir gemeinsam erreichen können. Unser Leitsatz „1 + 1 = 3“ bewahrheitet sich immer wieder: Wenn Haupt- und Ehrenamt, Fachbereiche, Fördermitglieder und Partner zusammenwirken, entsteht eine Kraft, die weit über die Summe des Einzelnen hinausgeht.

Ein Blick auf unsere Arbeit macht das deutlich. In unseren Kindertageseinrichtungen begleiteten wir fast 1.000 Kinder und eröffneten mit dem Waldkindergarten in Wielenbach einen neuen Bildungsraum in der Natur. Im Bereich Schule und Jugendhilfe unterstützten 250 Schulbegleitungen Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, während mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler in der Nachmittagsbetreuung begleitet wurden.

Auch in Pflege, Hausnotruf und Rettungsdienst waren unsere Teams rund um die Uhr für die Menschen in der Region im Einsatz. Die Sozialstationen bestätigten erneut ihren hohen Qualitätsanspruch mit überdurchschnittlichen Ergebnissen bei den Prüfungen des Medizinischen Dienstes. Gleichzeitig wuchs unser Bildungsangebot deutlich: Fast 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten unsere Kurse. Unsere Ehrenamtlichen leisteten zudem fast 40.000 Helferstunden – ein starkes Zeichen für gesellschaftliche Verantwortung.

Darüber hinaus prägten auch besondere Fixstern-Momente das Jahr 2025: der erste Tag der offenen Tür in unserer Regionalgeschäftsstelle in Puchheim, das Regionalfortbildungswochenende in Ingolstadt sowie die bayernweite Zivilschutzübung „ZusammenStark2025“ in Geretsried. Solche Momente zeigen, wie aktiv unsere Gemeinschaft ist.

Mit Zuversicht blicken wir auf das Jahr 2026. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf Ingolstadt liegen. In der wachsenden Stadt an der Donau bauen wir unsere Angebote in den Bereichen Bildung, Hausnotruf sowie Schule und Jugendhilfe gezielt aus und stärken zugleich unseren engagierten Ortsverband.

Ein weiterer Meilenstein wird Allershausen sein: Dort feiern wir 60 Jahre Ortsverband, 30 Jahre Johanniter-Kinderhort und 30 Jahre Sozialstation. Zugleich entwickeln wir Perspektiven für einen modernen, zukunftsfähigen Standort.

Unser herzlicher Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, Fördermitgliedern, Spenderinnen und Spendern sowie Partnern, die unsere Arbeit möglich machen. Gemeinsam erleben wir immer wieder diese Fixstern-Momente, die bestätigen: Hier können wir für die Menschen vor Ort in unserem Regionalverband etwas bewirken.

Ihr Regionalvorstand Oberbayern



Alexandra Reinhart



Ulrich-Joachim Müller

Die Johanniter

Wer wir sind

Woher wir kommen

Unsere Ursprünge reichen bis ins Jahr 1099 zurück. Damals schlossen sich christliche Ritter einer Laienbruderschaft an, die in Jerusalem kranke Pilger pflegte. Nach der Reformation entstanden aus diesem Orden der evangelische Johanniterorden und der katholische Malteserorden. Bis heute gründete der Johanniterorden mehrere Werke: die Johanniter GmbH, die Johanniter-Hilfsgemeinschaften, die Johanniter-Schwesternschaft e.V., die Johanniter-Stiftung sowie die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Was wir leisten

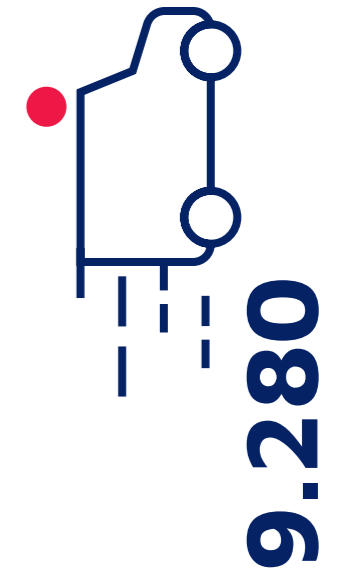
Seit fast 60 Jahren sind die Johanniter aus Oberbayern nicht mehr wegzudenken. Im Regionalverband Oberbayern sind mehr als 800 hauptamtliche und rund 500 ehrenamtliche Mitarbeitende im Einsatz, um sich weiterhin in unterschiedlichsten sozialen und karitativen Bereichen zu engagieren. Neben dem klassischen Blaulicht-Bereich im Rettungsdienst bieten die Johanniter ihre Dienste auch in zahlreichen Kindertageseinrichtungen und Schulen an. Darüber hinaus sind sie in der Pflege, im Hausnotruf sowie im Bildungsbereich aktiv, beispielsweise mit Erste-Hilfe-Kursen.

Woran wir glauben

Wir Johanniter sind dem christlichen Gebot der Nächstenliebe verpflichtet und verstehen uns als Teil der evangelischen Christenheit. Wir gestalten unsere Gesellschaft mit und bieten Menschen, die ehren- und hauptamtlich helfen wollen, eine Heimat. Wir fördern die Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen. Im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns stehen Menschen, die unserer Unterstützung bedürfen. Unsere Leistungen sind innovativ, nachhaltig und von höchster Qualität. Mit der Erschließung neuer Wirkungsfelder reagieren wir auf gesellschaftliche Entwicklungen und die Herausforderungen unserer Zeit.



Schulsanitäterinnen und -sanitäter haben wir 2025 ausgebildet



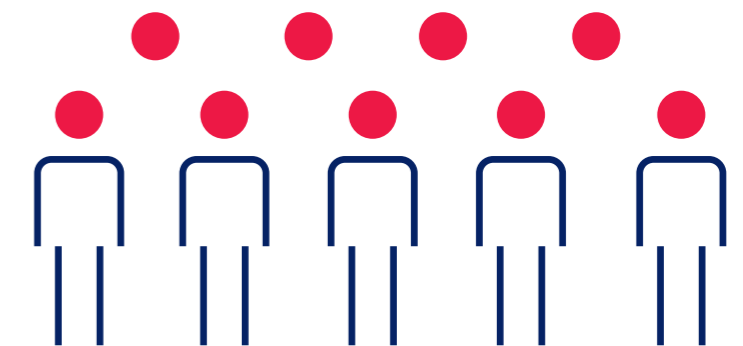
Notfalleinsätze (mit 3 16.783 km) haben wir im Jahr 2025 absolviert



Personen wurden in 356 Kursen in Erster Hilfe, Brandschutz und Deeskalation ausgebildet



Mal pro Jahr rückte das Fahrzeug der Johanniter in Oberbayern aus, um ein Spenderorgan für eine Transplantation zu überführen



freiwillige Stunden wurden im Jahr 2025 von Ehrenamtlichen geleistet

Kindertageseinrichtungen stärken Bildung und Nachhaltigkeit

Die Johanniter-Kindertageseinrichtungen entwickelten sich im Jahr 2025 konsequent weiter und stärkten ihr pädagogisches Angebot nachhaltig. Insgesamt wurden **990 Kinder von 226 hauptamtlichen sowie 48 ehrenamtlichen Mitarbeitenden** begleitet und gefördert.

Ein wichtiger Meilenstein war die Eröffnung des **Waldkindergartens in Wielenbach**. Mit diesem naturpädagogischen Ansatz schaffen wir zusätzliche Bildungsräume und ermöglichen Kindern sowie ihren Familien neue Erfahrungen im Einklang mit der Natur.

Zur Weiterentwicklung der Betreuungsqualität wurde ein **eigener Fachdienst** eingerichtet. Damit bündeln die Johanniter Fachberatung, Begleitung bei Integrationsanträgen sowie die Betreuung von Integrationskindern unter einem Dach. Der neue Fachdienst sorgt für kurze Wege, verlässliche Unterstützung der Einrichtungen und eine ganzheitliche Begleitung von Kindern, Familien und Teams.

Auch das Thema Nachhaltigkeit gewann an Bedeutung: In den Kinderhäusern „An der Amper“ in Emmering sowie „Am Waldsanatorium“ in Krailling wurde das Projekt **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** fortgeführt. Drei zusätzliche Module brachten zahlreiche praxisnahe Impulse und führten zu spürbaren Veränderungen im pädagogischen Alltag sowie im gemeinsamen Verständnis von nachhaltigem Handeln.

Mit diesen Entwicklungen stärken die Johanniter ihre Kindertageseinrichtungen als moderne Bildungsorte, die Kinder früh fördern und auf ihrem Weg zu verantwortungsvollen Persönlichkeiten begleiten.

226 hauptamtliche
48 ehrenamtliche
Mitarbeitende

990

betreute Kinder



Gemeinsam lernen, fördern und begleiten

Auch im Jahr 2025 begleiteten die Johanniter Kinder, Jugendliche und Familien verlässlich im schulischen Alltag. Das Arbeitsfeld Schule und Jugendhilfe wurde dabei weiter ausgebaut.

In der **Schul- und Individualbegleitung** unterstützen inzwischen **250 Mitarbeitende** Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf. Seit dem Schuljahr 2025/2026 setzen die Johanniter zudem am Sonderpädagogischen Förderzentrum Freising/Pulling ein Pilotprojekt zur Poollösung in der Schulbegleitung um, welches eine flexiblere Unterstützung ermöglicht.

Auch die **Schülerbetreuung** wuchs weiter: Mit einer neuen Gruppe in der Offenen Ganztagschule (OGTS) an der Schule an der Altmühl in Eichstätt mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE) sind die Johanniter nun an **16 Schulen** als Träger tätig und unterstützen rund **1.080 Kinder** in der Nachmittagsbetreuung.

Die **Koordinationsstelle Kindertagespflege im Landkreis Pfaffenhofen** konnte trotz rückläufiger Anfragen die Vermittlungsquote durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung steigern und die Betreuungsform wieder stärker sichtbar machen.

Im Rahmen des **Trauerbegleitungsangebots Lacrima** wurden Ehrenamtliche geschult, ehemalige Gruppenmitglieder reaktiviert sowie regelmäßige Gruppenstunden und saisonale Veranstaltungen durchgeführt.

Mit ihren Angeboten schaffen die Johanniter verlässliche Strukturen, fördern Inklusion und unterstützen Kinder und Familien nachhaltig im Lebensraum Schule.

Im Marita Beissel Haus entstehen neue Perspektiven und Lebenswege

Derzeit finden **13 Familien mit 17 Kindern** im Marita Beissel Haus der Johanniter ein liebevolles Zuhause. Die Mutter-Kind-Einrichtung mit angeschlossener Krippe begleitet junge Mütter auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben und unterstützt sie bei der Erziehung ihrer Kinder.

Unser Betreuungsangebot reicht von alltagspraktischer Unterstützung über gezielte pädagogische und therapeutische Gruppen- und Einzelangebote bis hin zu einfühlsamer psychologischer Begleitung, die die **Mütter nachhaltig stärkt**.

Das Jahr 2025 stand erneut im Zeichen persönlicher Entwicklung sowie schulischer und beruflicher Perspektiven. Unter dem Motto **„Gemeinsam auf dem Weg zum neuen Lebensabschnitt“** erzielten unsere Klientinnen beachtliche Erfolge: Neben verschiedenen Schulabschlüssen wurde eine Ausbildung erfolgreich beendet, verbunden mit einem konkreten Jobangebot. Eine weitere Bewohnerin setzte ihre Ausbildung zur Zerspanungsmechanikerin fort. Zudem begann eine Klientin ein Berufsvorbereitungsjahr, während eine andere einen Sprachkurs mit dem Zielniveau C1 aufnahm.



Im August und im Dezember durften wir **zwei Geburten** begleiten. Im Oktober besuchte **das Kapitel des Ritterordens** das Marita Beissel Haus. Ebenfalls zu Gast waren **Friederike Moser von Filseck** aus der Bundesgeschäftsstelle sowie der Bürgermeister der Gemeinde Wielenbach, **Harald Mansi**, die den Austausch mit Mitarbeitenden und Bewohnerinnen suchten.

Zwei Familien stabilisierten 2025 erfolgreich ihre Lebensverhältnisse und kehrten in ihre ursprüngliche Wohnumgebung zurück. Eine weitere Familie bezog eine eigene Wohnung und steht nun auf eigenen Beinen. Wir sind dankbar für die wertvolle Unterstützung, die wir neben der **Gräflich Beissel'schen Stiftung Gut Raucherberg**, der Eigentümerin des Geländes, durch **großzügige Spenderinnen und Spender** sowie **engagierte ehrenamtliche Helfende** erfahren. In enger Zusammenarbeit mit Frühförderstellen, Beratungsstellen und Schulen schaffen wir gemeinsam bestmögliche Perspektiven für unsere Klientinnen und ihre Kinder.

Unterstützung für das Marita Beissel Haus der Johanniter

Im Online-Shop der Einrichtung finden Sie eine große Auswahl an notwendigen Dingen, die in der Einrichtung gebraucht werden. Spenden Sie den Wert eines Ausflugs, eines Babyphones oder von pädagogisch sinnvollem Lesestoff.

Weitere Infos finden Sie online unter johanniter.de/marita-shop



Pflege mit Qualität, Verantwortung und Nähe zum Menschen

Die Sozialstationen versorgten im Jahr 2025 insgesamt **232 Kundinnen und Kunden** und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur sicheren häuslichen Pflege in der Region. Das Angebot reicht von der Grund- und Behandlungspflege über hauswirtschaftliche Unterstützung und Demenzbetreuung bis hin zu Beratungsgesprächen nach § 37.3 SGB XI zur Sicherung der Pflegequalität im häuslichen Umfeld. Insgesamt wurden **693 dieser verpflichtenden Beratungsbesuche** durchgeführt.

Alle **Sozialstationen** erzielten bei den Prüfungen des Medizinischen Dienstes erneut überdurchschnittliche Ergebnisse und bestätigten damit den hohen Qualitätsanspruch der Johanniter-Pflege. In Allershausen wurde die fachliche Spezialisierung weiter ausgebaut: Zwei Mitarbeitende qualifizierten sich zu **Fachtherapeuten für Wundversorgung**. Zudem stärkt eine neue **Ausbildungskooperation** mit dem Klinikum Freising die Nachwuchsförderung im Pflegebereich nachhaltig.



Die **Tagespflege** erlebte ein bewegtes Jahr, in dem sowohl die Gästezahlen als auch die Teamstruktur erfolgreich stabilisiert werden konnten. Gemeinsame jahreszeitliche Feste stärkten die Gemeinschaft.

Besonderes Augenmerk gilt weiterhin dem **Komfortwohnen in Bad Wörishofen**. Beate Radunz, Hausleitung Komfortwohnen, betont: „Die Nachfrage nach unseren Angeboten ist nach wie vor groß und steigt stetig.“ Sie ergänzt: „Barrierefreies, modernes Wohnen mit umfassendem Service ist heute einfach angesagt und entspricht dem Wunsch vieler Menschen nach mehr Lebensqualität und Unabhängigkeit bis ins hohe Alter.“

Unsere Pflege ist und bleibt engagiert, menschlich und professionell – nah an den Menschen und verlässlich im Alltag.

Wachsende Nachfrage und neue Kooperation im Bereich Hausnotruf

Der Hausnotruf der Johanniter im Regionalverband Oberbayern gewährleistete auch im Jahr 2025 schnelle und verlässliche Hilfe in kritischen Situationen. Bei **1.790 Notfalleinsätzen** reagierte das Notrufteam routiniert, umsichtig und mit großer menschlicher Zuwendung, damit Kundinnen und Kunden umgehend die erforderliche Unterstützung erhielten.

Zum Jahresende betreuten die Johanniter in Oberbayern **2.776 Hausnotruf-Kundinnen und -Kunden** – erneut ein spürbarer Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Unsere Technikerinnen und Techniker installierten **746 neue Anschlüsse** und führten darüber hinaus **838 Serviceeinsätze** durch.

Die steigende Nachfrage nach dem Kombinotruf bestätigt den Wunsch vieler Menschen nach Sicherheit auch unterwegs: Bereits **jede siebte betreute Person** nutzt dieses mobile Zusatzgerät und kann so sowohl innerhalb als auch außerhalb der eigenen vier Wände auf den Notrufservice zugreifen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag weiterhin auf der Betreuung in Wohnanlagen mit Serviceangebot. Hier begleiteten wir **324 Kundinnen und Kunden** und unterstützten sie dabei, ein selbstbestimmtes Leben mit größtmöglicher Sicherheit zu führen.

Im September wurde zudem eine neue **Kooperation mit der Diakonie** geschlossen: Die Johanniter übernahmen den Betrieb der Hausnotrufanlage im Servicewohnen Mammendorf „Quartier VIER“ und erweiterten damit ihr Engagement im Bereich des betreuten Wohnens in der Region.



746
Anschlussstermine

838
Serviceterminen

1.790
Einsatzfahrten
bei Notfällen

2.776
Hausnotruf-Kundinnen
und -Kunden

Rettungsdienst fast 15.000 Stunden im aktiven Einsatz

Der Rettungsdienst der Johanniter im Regionalverband Oberbayern stand auch im Jahr 2025 rund um die Uhr bereit, um Menschen in akuten Notlagen schnell, kompetent und zuverlässig zu helfen. An 365 Tagen im Jahr gewährleisteten unsere Einsatzkräfte eine flächendeckende Notfallversorgung in der Region.

Insgesamt rückten die Teams zu **9.280 Notfalleinsätzen** aus und stellten dabei die notfallmedizinische Versorgung sowie lebensrettende Maßnahmen sicher. Insgesamt **316.783 gefahrene Kilometer** dokumentieren eindrucksvoll die hohe Einsatzdichte und Mobilität unserer Kräfte – bei jedem Wetter und zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Mit fünf Rettungswagen, einem Krankentransportwagen und insgesamt vier Einsatzleiter-Rettungsdienst-Fahrzeugen waren die Johanniter an den Standorten Gröbenzell, Allershausen, Rohrbach, Langenpreising und Altomünster (Stand 30. April 2025) präsent.

Die Einsatzbereitschaft spiegelte sich auch in den Vorhaltestunden wider: Insgesamt wurden **30.242 Stunden** vorgehalten, davon **14.998 Stunden im aktiven Einsatz**.

Damit bleibt der Rettungsdienst der Johanniter ein tragender Pfeiler der notfallmedizinischen Versorgung in Oberbayern und ein verlässlicher Partner für die Menschen in der Region.



Teilnehmerzahl im Bereich Bildung um fast 30 Prozent gestiegen

Bildung bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit: **4.951 Teilnehmende** besuchten im Jahr 2025 insgesamt **356 Kurse**. Das entspricht einer **Steigerung der Teilnehmerzahl von fast 30 Prozent** und einem **Plus bei den Kursen von 21 Prozent** gegenüber dem Vorjahr.

Der größte Anteil entfiel dabei auf die Ausbildungen **betrieblicher Ersthelferinnen und Ersthelfer** mit **3.080 Teilnehmenden** sowie **556 Teilnehmende** beim Kursformat „**Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder**“.

Besonders erfreulich: **151 Teilnehmende** qualifizierten sich als neue **Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter**, weitere **326** als **Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer**.

Darüber hinaus nahmen **333 Schülerinnen und Schüler** erfolgreich am **Erste-Hilfe-Kurs** für den Führerschein teil. Beim Kursformat „**Sicher kommunizieren – wirksam verteidigen**“ konnten **94 Teilnehmende** begrüßt werden.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, die Lerninhalte lebendig zu vermitteln.

Beeindruckendes ehrenamtliches Engagement

Das Ehrenamt ist und bleibt eine tragende Säule der Johanniter im Regionalverband Oberbayern. Im Jahr 2025 leisteten unsere freiwillig Engagierten fast **40.000 Helferstunden** – ein starkes Zeichen für ihre Einsatzbereitschaft und gesellschaftliche Verantwortung.

Die rund **3.700 Helfereinsätze** umfassten neben Sanitätsdiensten auch zahlreiche Übungen, Fortbildungen sowie organisatorische Aufgaben. Damit sichern die Ehrenamtlichen ihre Qualität, Einsatzfähigkeit und Verlässlichkeit gleichermaßen.

Unsere Ortsverbände setzten 2025 auch wieder Akzente: In **Ingolstadt** qualifizierten sich zwei Führungskräfte erfolgreich zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL) und zum Einsatzleiter Rettungsdienst (ELRD). Der Ortsverband **Allershausen** war am Blaulicht-Gespräch mit Staatsminister Florian Herrmann beteiligt und stellte zudem mit seiner Motorradstaffel unter anderem die Absicherung des Berlin-Marathons 2025 sicher.

Die Rettungshundestaffel **Landsberg am Lech** trug maßgeblich zur erfolgreichen Suche nach einer vermissten Person bei und rettete damit ein Menschenleben. Im Ortsverband **Puchheim/Gröbenzell** konnte darüber hinaus ein neues Führungsduo gewonnen werden.

Der Ortsverband **Peißenberg** übernahm beim Fasching in Schwabsoien den Sanitätsdienst. Zudem organisierte die Johanniter-Jugend erneut ein mehrtägiges Kinderzeltlager mit über 40 teilnehmenden Kindern und setzte damit ein starkes Zeichen für Gemeinschaft und Nachwuchsförderung.

Das **überragende Engagement unserer Ehrenamtlichen** war auch 2025 herausragend, verlässlich und nah an den Menschen.



2.796 Pakete bringen Hilfe über Grenzen hinweg

Auch im Jahr 2025 beteiligte sich der Regionalverband Oberbayern an der bundesweiten Hilfsaktion „Johanniter-Weihnachtstrucker“. Insgesamt unterstützten **40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer** die Aktion – acht mehr als im Vorjahr. Mit rund **844 Einsatzstunden**, darunter zahlreiche Stunden im europäischen Ausland, trugen sie maßgeblich zum Gelingen bei.

An den Standorten Peißenberg und Puchheim kamen **2.796 Pakete** zusammen. Gefüllt mit haltbaren Lebensmitteln, Hygieneartikeln und wichtigen Alltagsgütern erreichten sie ein Gesamtgewicht von **32.154 Kilogramm**.

Parallel dazu galt es, die Spenden innerhalb einer Woche an **101 Abgabestellen** – neun mehr als im Vorjahr – einzusammeln. Diese logistische Aufgabe verlangte präzise Planung und ein perfekt abgestimmtes, reibungsloses Zusammenspiel aller Beteiligten.

418 Pakete wurden direkt an die Tafeln in Pfaffenhofen, Schrobenhausen und Germering übergeben und unterstützten Menschen in unserer Region. Die weiteren **2.378 Pakete** (Gesamtgewicht: mehr als 27 Tonnen) machten sich per Lkw auf den Weg nach **Rumänien, Albanien** und **Bosnien**, um dort dringend benötigte Hilfe zu leisten.

Unser herzlicher Dank gilt allen Kitas, Schulen, Vereinen und Privatpersonen, die mit ihren Spenden und ihrem Engagement dazu beigetragen haben, Hoffnung und Unterstützung zu geben.





Spenden stärken unser Ehrenamt und unsere sozialen Projekte

ZusammenStark2025 – unter diesem Motto stand im vergangenen Oktober die erste bayernweite **Großübung der Johanniter** zusammen mit der Bundeswehr und dem Technischen Hilfswerk. An der Zivilschutzübung auf dem Gelände der Staatlichen Feuerwehrschießanlage im oberbayerischen Geretsried beteiligten sich rund 400 Johanniterinnen und Johanniter.

Oberstes Ziel der Übung war es, wertvolle **Erfahrungen für den Ernstfall** zu sammeln und die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen im Bevölkerungsschutz zu stärken. Die Teilnehmenden trainierten unter realistischen Bedingungen den Ernstfall und konnten wichtige Erkenntnisse für künftige Einsätze gewinnen.

Dank unserer treuen Fördermitglieder können wir Johanniter in Oberbayern unsere Ehrenamtlichen professionell ausbilden und mit moderner, leistungsfähiger Ausrüstung versorgen. Unsere vielfältigen sozialen Projekte sind auch auf engagierte Spenderinnen und Spender angewiesen. Erfreulicherweise engagieren sich mehr und mehr **regionale Unternehmen** für ihre Mitmenschen und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung.

So zum Beispiel auch Julian Kasprowicz, der mit seiner Bäckerei das Marita Beissel Haus der Johanniter mit großem Engagement und viel Herz unterstützt. Mit seinem Familienbetrieb sieht er es als seine Verpflichtung an, soziale Projekte in der Region zu fördern.



5.018

neue Fördermitglieder

342

Spenderinnen und Spender ohne Fördermitgliedschaft

1.239

Fördermitglieder, die zusätzlich für soziale Projekte in Oberbayern gespendet haben

Wissensvermittlung und Vorsorge: Fachvorträge 2025

Im Jahr 2025 setzten die Johanniter im Regionalverband Oberbayern ihr Engagement in der fundierten Informationsvermittlung ihrer Fördermitglieder fort. Die **kostenlosen Fachvorträge** informierten nicht nur konkret über zentrale Themen wie Testamentsgestaltung und Vorsorge, sondern verstanden sich zugleich als besondere Wertschätzung und Dank an die langjährigen Fördermitglieder des Regionalverbands. Das Angebot zeichnete sich durch eine Mischung aus Präsenzveranstaltungen in den Landkreisen und digitalen Formaten aus, um möglichst viele Interessierte zu erreichen. Ein Höhepunkt war der gut besuchte **Vortrag zum Thema „Erben und Vererben“** in Erding, der im Altarraum der Erlöserkirche stattfinden durfte. Zudem kam ein neues Themenfeld mit dem **Vortrag „Unternehmertestament“** hinzu.

6
Themen

13
Veranstaltungen

350
ausgegebene
Broschüren

500
Teilnehmende



Gemeinsam anpacken für Kinder in Oberbayern

Corporate Volunteering verbindet unternehmerisches Engagement mit praktischer Hilfe. **BMW** und **SIXT** stellten nicht nur Sachspenden im Wert von **4.580 Euro** zur Verfügung, sondern packten mit ihren Mitarbeitenden auch selbst tatkräftig mit an.

In den Kindereinrichtungen in **Dietersheim, Krailling, Emmering** und vielen anderen sorgten sie dafür, dass Gruppen-, Bewegungs- beziehungsweise Hausaufgabenräume einen neuen Anstrich erhielten. In den Gärten bauten die Volunteers zudem neue Hochbeete oder erneuerten sie. Zudem reparierten und lackierten sie Tische und stellten gemeinsam mit den Kindern Kräutersalze, Öle, Seifen und Brotbackmischungen her.

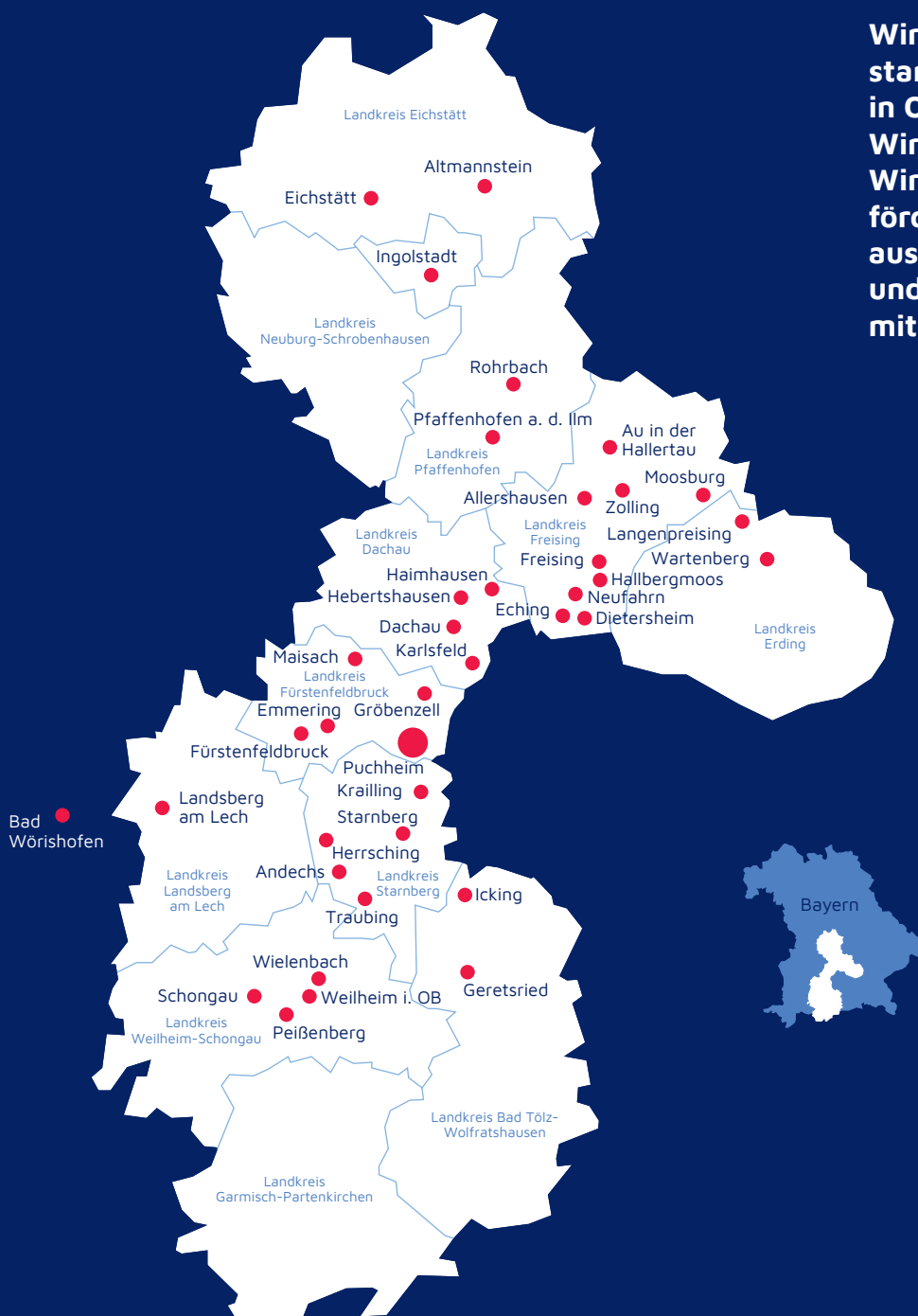
Diese wertvollen Einsätze zeigen, wie Unternehmen durch persönliches Engagement einzelner Mitarbeitender nachhaltig etwas bewegen können.





JOHANNITER

Wir sind stolz, ein Teil der starken Gemeinschaft hier in Oberbayern zu sein. Wir sind für die Menschen da: Wir retten und schützen, wir fördern, erziehen und bilden aus. Wir helfen, betreuen und pflegen. Tag für Tag, mit ganzer Kraft.



260026_A_JUHOB_03/2026

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Oberbayern
Dornierstraße 2, 82178 Puchheim

Telefon: 089 890145-914
E-Mail: oberbayern@johanniter.de

Spendenkonto:
DE49 3702 0500 0004 3044 01

johanniter.de/oberbayern

Aus Liebe zum Leben